

Pressemitteilung

Olympia am Münchner Hauptbahnhof

Unter der Schirmherrschaft von Dr. Hans-Jochen Vogel und Ulrike Nasse-Meyfarth erzählt die unkonventionelle Ausstellung „München 72 – Trainingsplatz einer Demokratie“ ein faszinierendes Stück deutscher Nachkriegsgeschichte und blickt auf die Entwicklung der bundesdeutschen Demokratie. Zu sehen und zu erleben ist diese spannend inszenierte Ausstellung mit viel 70er-Jahre Atmosphäre, Installationen und Kunstwerken vom 15. März bis zum 26. April 2012 am Münchner Hauptbahnhof (im BayerForum, am Gleis 5 bis 11).

Man glaubt, schon alle Fotos zu kennen und alles schon einmal gesehen zu haben. „München 72“ weckt Erinnerungen, vor dem inneren Auge läuft ein Film ab, Bilder kehren zurück: Die jubelnden Sieger. Klaus Wolfermann, Heide Rosendahl, Ulrike Meyfarth. Der alle überragende Mark Spitz. Die farbenfrohe Eröffnungsfeier. Der Einzug der Nationen. Das außergewöhnliche neue Olympiastadion. Die Bilder der Attentäter. Kein Raum mehr für Überraschungen!? Doch: Auch nach 40 Jahren kann man in einer Welt voller Bilder ein Ereignis ganz anders und ganz neu betrachten.

Die Münchner Nemetschek Stiftung und der Verein Gesicht Zeigen! präsentieren gemeinsam vom 15. März bis zum 26. April in München eine Ausstellung, die die Olympischen Spiele von 1972 als prägendes Ereignis in der Entwicklung der demokratischen Bundesrepublik betrachtet. Im Mittelpunkt steht nicht das sportliche Großereignis, sondern das Bild des demokratischen Deutschlands, das durch die Spiele nachhaltig geprägt wurde. Deutschland wollte sich mit einem farbenfrohen Gesamtkunstwerk aus Architektur, Landschaft und visuell gestalteten Spielen deutlich distanzieren von den Berliner Spielen von 1936. Die Veranstalter wollten der Welt das neue Deutschland zeigen und mit den Spielen in der Welt Freunde gewinnen.

Über die Idee zur Ausstellung sagt Dr. Ralf Nemetschek, Vorstand der Nemetschek Stiftung: „Wir wollten die Entwicklung der Bundesrepublik und der Demokratie im Nachkriegsdeutschland an einem ganz konkreten Beispiel aufzeigen. Und das auf originelle Weise. Als Münchner kommt man dann automatisch zu den ‚heiteren Spielen im Grünen‘.“

Was die Besucher von „München 72 – Trainingsplatz einer Demokratie“ erwarten wird, erläutert Petra Schlie, die künstlerische Leiterin und Kuratorin, vom Verein Gesicht Zeigen!: „Die Ausstellung spielt auf unkonventionelle Weise mit Bildern und Geschichten rund um die Spiele. Ich versuche, über den Sport etwas über die Demokratie zu erzählen und sie dadurch anschaulicher zu machen. So, wie das auch die Absicht der Organisatoren der Spiele war: vom neuen Deutschland nicht einfach nur erzählen, sondern es zeigen und sichtbar machen.“

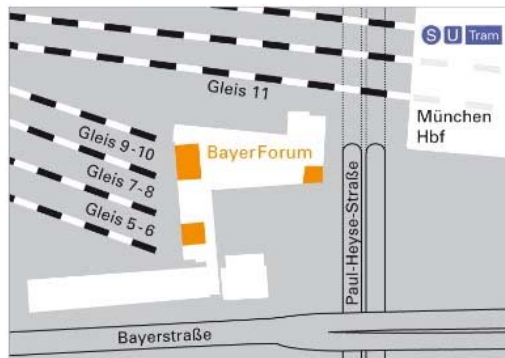
Zahlreiche Veranstaltungen werden die Ausstellung begleiten. In einem vielfältigen Rahmenprogramm kommen Organisatoren und Olympiasieger wie z.B. Ulrike Nasse-Meyfarth und Klaus Wolfermann zu Wort, aber auch Philosophen, Historikerinnen, Gestalter und Architekten, die unterschiedlichste Facetten der Spiele beleuchten und nach 40 Jahren neu betrachten.

Ausstellungs- und Veranstaltungsort:

BayerForum am Münchner Hauptbahnhof, direkt an den Gleisen 5-11
Bayerstraße 16 a-b, 80335 München

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 12.00 bis 20.00 Uhr vom 15. März bis 26. April 2012
Die Ausstellung und die Veranstaltungen des Rahmenprogramms sind kostenlos.

Weitere Informationen finden Sie unter www.trainingsplatz72.de



Kontakt:

Nemetschek Stiftung
c/o PRpetuum
Ulrike Grillo
Tel. 089-24 44 76 26
E-Mail: nemetschek-stiftung@prpetuum.de

Die **Nemetschek Stiftung** wurde Ende 2007 von der Münchner Unternehmerfamilie Nemetschek gegründet. Die Stiftung will einen Beitrag zur Stärkung der Demokratie als Lebens- und Gesellschaftsform leisten. Als unabhängiger Ideengeber und Initiator gestaltet die Nemetschek Stiftung daher gemeinsam mit ausgewählten Partnern neue, kreative Plattformen und Formate zur Vermittlung demokratischer Kultur und Werte. Ziel der Stiftungsarbeit ist es, das Bewusstsein für den Wert der Demokratie zu fördern und zum Mitmachen und Mitdenken anzuregen.

www.nemetschek-stiftung.de

Gesicht Zeigen! ruft auf, zeigt an, greift ein – für ein weltoffenes Deutschland.

Gesicht Zeigen! ermutigt Menschen, aktiv zu werden gegen Rassismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und rechte Gewalt. Der Verein agiert bundesweit. Er greift in die aktuelle politische Debatte ein und bezieht öffentlich Stellung. Ziel von Gesicht Zeigen! ist die Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements und die Sensibilisierung für jede Art von Diskriminierung. Hierfür entwickelt Gesicht Zeigen! Projekte und Aktionen, die Vorurteile abbauen und das Miteinander fördern. Der Verein initiiert öffentliche Kampagnen für Zivilcourage, die von zahlreichen Prominenten unterstützt werden.

Zeigen auch Sie Ihr Gesicht – es wird gebraucht!

www.gesichtzeigen.de